

Protokollauszug

aus der

37. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen

vom 25.10.2005

öffentlich

**Top 3.7 Lichtsignalanlage Berliner Straße/Humboldtbrücke
05/SVV/0748
vertagt**

Frau Bankwitz bringt den Antrag ein. Sie erläutert u.a. die Problematik der unklaren Radwegführung aus Richtung Innenstadt und macht aufmerksam, dass es für Radfahrer/Fußgänger trotz Anforderung per Ampel nicht möglich sei, die Kreuzung in einer Ampelphase zu queren.

Herr Lohrenz (FB Grün- und Verkehrsflächen) macht deutlich, dass seit dem 18.07.2005 der Kreuzungsbereich Berliner Straße / Behlertstraße / Gutenbergstraße / Nuthestraße durch Tiefbauarbeiten stark eingeschränkt ist. Hierfür wurde u.a. die dort vorhandene Lichtsignalanlage (LSA) anlagen- und steuerungstechnisch an die neue Verkehrsführung und den geänderten Verkehrsbelastungen angepasst. Die südlichen Fußgängerquerungen über die Nuthestraße sind z. Zt. Baubereich und können deshalb signaltechnisch nicht berücksichtigt werden. Alle anderen Fußgänger- und Radquerungen sind in z. T. angepasster Form auch weiterhin in Betrieb. In der neuen Lichtsignalanlagensteuerung werden alle Verkehrsströme, so auch die Fußgänger und Radfahrer, in einem sogenannten Umlauf (105 sek. – 150 sek.) mindestens einmal freigegeben. Über die Behlert- und Gutenbergstraße kommen diese auch in einem Zug über die beiden Fahrbahnen. Falls sich jedoch eine Straßenbahn von oder nach Fontanestraße an dieser LSA anmeldet, wird für diese eine zusätzliche Phase in den betreffenden Umlauf eingeschoben. In dieser „Straßenbahn-Phase“ werden ebenfalls die Linksabbieger aus der Gutenbergstraße und Nuthestraße sowie der Rechtsabbieger aus der Berliner Straße in die Behlertstraße mit freigegeben. Aufgrund der nicht vorhandenen Leistungsfähigkeitsreserven sollte für den motorisierten Individualverkehr (MIV), aber auch insbesondere für den öffentlichen Verkehr (ÖPNV) diese Steuerung nicht geändert werden. Verspätungen im ÖPNV bzw. Erhöhung der Fahrzeugbedarfe wären u. a. die Folge.

Frau Bankwitz stellt den Antrag, bis zur Beendigung der derzeitigen verkehrseinschränkenden Maßnahmen zurück; die Verwaltung wird gebeten, die angesprochenen Hinweise zu überprüfen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister möge prüfen, ob die Lichtsignalanlage an der Berliner Straße / Humboldtbrücke nach erfolgter Feinjustierung vom 17.08.2005 im Signalprogramm dahingehend geändert werden kann, dass auch Fußgänger und Radfahrer die Chance haben, die Kreuzung in einer Ampelphase zu queren.
2. Termin für die Berichterstattung: StVV am 02. November 2005